



## BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Torffreie Landesgartenschau 2020

-Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 09.06.2015-

### Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	16.06.2015	Entscheidung

### Antrag:

auf dem privaten Balkon, im eigenen Garten, aber gerade auch in kommunalen Anlagen und Pflanzungen auf torfhaltige Erden zu verzichten, stellt einen wirkungsvollen Beitrag zum Klimaschutz dar.

Hobbygärtner, Gemeinschaftsgärten, Urban Gardening-Projekte und bereits die ersten Kommunen machen inzwischen mit bei der Aktion „Torffrei gärtnern“, zu der die Naturschutzverbände 2013 aufgerufen haben. Aktuell hat der NABU Baden Württemberg zur bundesweiten torffreien Gartensaison 2015 aufgerufen.

Wir stellen daher folgenden

### Antrag:

1. Bei der Landesgartenschau 2020 in Ingolstadt wird auf den Einsatz von Torf verzichtet.
2. Das städtische Gartenamt verwendet künftig keine Torferden mehr.

Auch in Deutschland werden immer noch wertvolle und einmalige Moorlandschaften durch Torfabbau zerstört. Der Großteil des Torfs wird aus dem Baltikum, Skandinavien und Russland importiert. Für den globalen Klimaschutz können wir in Ingolstadt lokal einen wesentlichen und publikumswirksamen Beitrag leisten, indem wir die Landesgartenschau torffrei gestalten. Tausende von Besuchern werden auf diese Weise über den Zusammenhang von Moorschutz, Artenschutz und Klimaschutz informiert und dazu motiviert, selbst torffrei zu gärtnern.

Ingolstadt kann ab sofort ein starkes ökologisches Zeichen setzen, wenn das städtische Gartenamt mit gutem Beispiel vorangeht und möglichst zeitnah nicht nur bei der Eigenproduktion, sondern auch beim Zukauf von Materialien auf torfhaltige Produkte verzichtet. Auch bei der Vergabe von garten- und landschaftsbaulichen Projekten an Dritte ist künftig darauf zu achten, dass diese torffrei arbeiten. Die Verwendung von regional erzeugten torffreien Humusprodukten soll in jedem Fall verbindlich sein.

### Beschluss:

**Stadtrat vom 16.06.2015**

### Mit allen Stimmen:

Der Antrag wird zur Beratung in den Aufsichtsrat der Landesgartenschau GmbH verwiesen.